

Postgasse 68  
3000 Bern 8  
Telefon 031 633 75 91  
Telefax 031 633 75 97  
kommunikation@be.ch  
www.be.ch

Seevorstadt 45  
Postfach 299  
2501 Biel/Bienne  
Telefon 032 323.28.70  
info.caf@sta.be.ch

Bern/Biel, 14. November 2012  
(::odma\pdocs\docssta\3910661)

## Juradelegation des Regierungsrates

# Klares Bekenntnis zur Bieler Zweisprachigkeit

**Die Juradelegation des Regierungsrates (JDR) hat im Zusammenhang mit der politischen Zukunft der interjurassischen Region die Bieler Juradelegation (DBAJ) zu einem Gespräch über die Perspektiven der Bieler und der kantonbernischen Zweisprachigkeit empfangen. Thematisiert wurde auch die Haltung der «aktiven Neutralität» der Behörden Biels und Leubringens zur Jurafrage.**

Regierungsrat Philippe Perrenoud, Präsident der regierungsrätlichen Juradelegation (JDR), hat an die Bedeutung, die der Kanton Bern der Zweisprachigkeit beimisst, sowie an den festen Willen des Kantons erinnert, die Interessen der französischsprachigen Bevölkerung, namentlich im Berner Jura und in Biel, zu schützen. Die Bieler Juradelegation (DBAJ), bestehend aus Erich Fehr (Stadtpräsident von Biel), Daniel Nussbaumer (Gemeindepräsident von Leubringen) und Philippe Garbani (Präsident des Rats für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel, RFB), hat ihrerseits ihre Entschlossenheit bekundet, die Zukunft der Bieler Zweisprachigkeit ungeachtet des Richtungsentscheids im Berner Jura zu garantieren.

Auch die aktive Neutralität der Bieler Juradelegation wurde angesprochen: Die Delegation wird sich nicht in die Vorbereitung der regionalen Volksabstimmung, die 2013 im Berner Jura durchgeführt werden soll, einmischen. Diese Neutralität ist aber keinesfalls mit einem Desinteresse an der Frage gleichzusetzen. Die Bieler Juradelegation, der es stets ein grosses Anliegen war, in die Überlegungen zur Zukunft der kantonalen Zweisprachigkeit eingebunden zu werden, wurde von den Kantonsbehörden in die laufenden Arbeiten zum «Status quo plus» integriert (Weiterentwicklung des Gesetzes über das Sonderstatut des Berner Juras und über die französischsprachige Minderheit des zweisprachigen Amtsbezirks Biel). Die Bieler Juradelegation nimmt mit beratender Stimme daran teil, um die Beteiligten auf mögliche Folgen für die Romands von Biel und Leubringen aufmerksam zu machen. Nach ihrer Auffassung braucht es in zweierlei Hinsicht ein Gleichgewicht: einerseits zwischen den Romands des Amtsbezirks Biel und der Bevölkerung des Berner Juras, andererseits zwischen den Französischsprachigen und den Deutschsprachigen in Biel und Leubringen.

Die Bieler Juradelegation erwartet vom Kanton, dass er die Anliegen und Sorgen der Bieler Bevölkerung angesichts der beiden möglichen Abstimmungsergebnisse im Berner Jura möglichst rasch aufnimmt. Die Juradelegation des Regierungsrates hat Verständnis für dieses Anliegen. Sie hob die Bedeutung der Zweisprachigkeit Biels, aber auch der Zweisprachigkeit des Kantons hervor, die es dem Kanton Bern erlauben, seine Brückenfunktion zwischen der Deutschschweiz und der Westschweiz wahrzunehmen.

### **Notiz an die Redaktionen**

Weitere Auskünfte erteilen:

- Michel Walthert, Vizestaatssekretär des Kantons Bern, Tel. 079 519 72 99
- Erich Fehr, Stadtpräsident von Biel, Tel. 032 326 11 01
- Philippe Garbani, Präsident des RFB, Tel. 078 897 57 36

